



Projektpräsentation auf der GeoForum Mecklenburg-  
Vorpommern der  
**infrest** – Infrastruktur eStrasse.

Rostock, den 11. April 2011

## eGovernment: Genehmigungsprozess für Sondernutzung.



### Aktuelle Ziele der eStrasse - Bearbeitung über **ein** Portal:

- Umsetzung des elektronischen medienbruchfreien Prozesses und Einbindung in die Abläufe der Nutzer der IT-Anwendung eStrasse – Im wesentlichen Austausch von Leitungsanfragen, Aufgabemeldungen und später Genehmigungen
- Webbasierte Koordination von Bauvorhaben im öffentlichen Straßenraum und zeitlich sinnvolle Abstimmung geplanter Tiefbauvorhaben - frühzeitige Transparenz für alle Beteiligten

## Die Kooperationspartner in Berlin bis zum 31. März 2011.



Vattenfall Wärme



Tiefbauamt des  
Bezirks Marzahn-Hellersdorf



Tiefbauamt des  
Bezirks Treptow-Köpenick

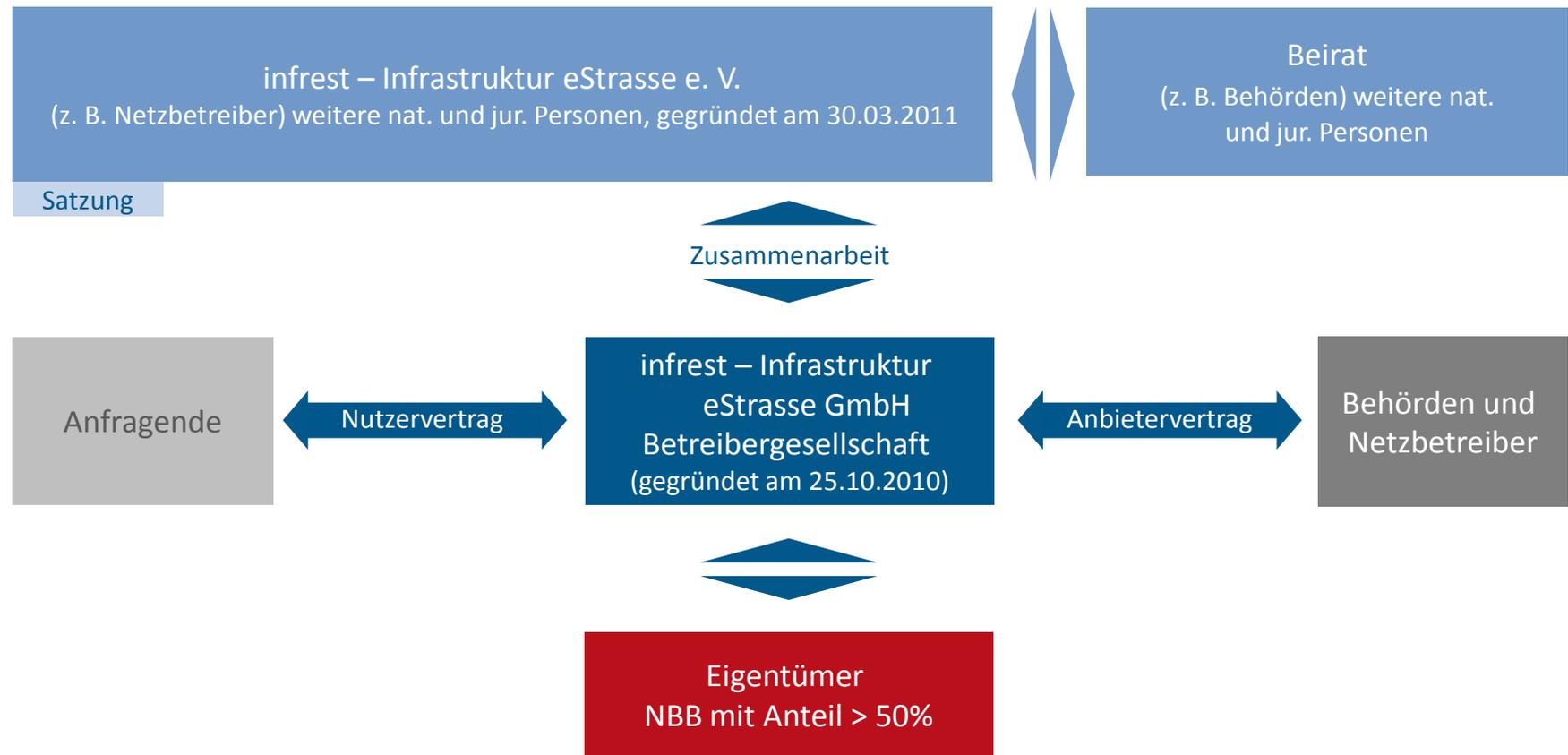
Vattenfall Netzservice



Tiefbauamt des  
Bezirks Steglitz-Zehlendorf



## Die nachhaltige Strukturen ab dem 1. April 2011.



## Die Berliner Bezirke – Einführung der eStrasse ab Mai 2011.



Kooperationspartner eStrasse 1.0

Kooperationspartner eStrasse 2.0

Kooperationspartner eStrasse 3.0

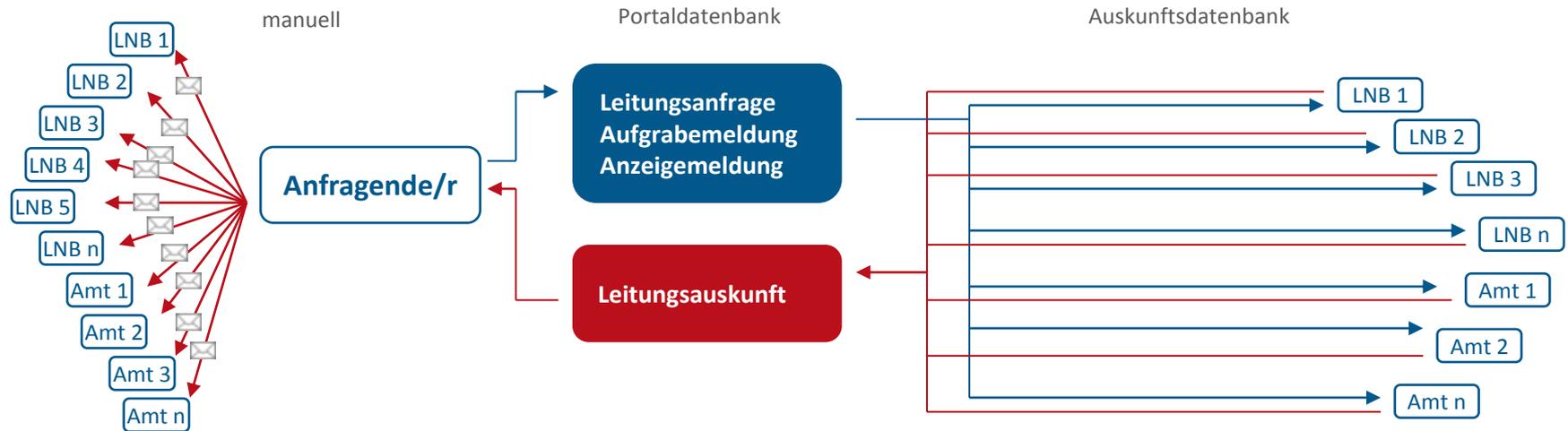
Nutzung zugesichert

## Informationen aus Berlin.

- Beschluss des Rates der Bürgermeister am 21.10.2010 (Vorlage R-821/2010)
- Bereitstellung von Finanzmittel aus der Service-Stadt-Berlin in der Februar-Sitzung 2011 des Staatssekretärsausschusses für Verwaltungsmodernisierung beschlossen
- Mittel aus Konjunkturpaket II zur Beschaffung von Hardware für Tiefbauämter über Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen
- Unterstützung durch Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zur Hauptpersonalrat-Beteiligung
- Beginn des Probebetriebes im Mai 2011
- Abstimmung der Prozessbilder mit Musterdokumenten bei den Leitungsnetzbetreibern und Tiefbauämtern. Reflektion auf die Rechtsgrundlagen und ggf. deren Anpassung
- Studie zur elektronischen Genehmigungserteilung der Sondernutzung in den Tiefbauämtern. Soll Vorteile des Antragstellers und den Tiefbauämtern zur elektronischer Bearbeitung gegenüber den bisher eingesetzten Verfahren herausarbeiten. Ziel, gleichartige Geschäftsprozesse

## Idee der Portaldatenbank – Motivation zur Anwendung.

Anfragende Firmen, Ämter, Privatpersonen können eine Leitungsanfrage digital über das Internet stellen. Dabei wird **eine** Leitungsanfrage an die am Portal teilnehmende Anzahl von Leitungsnetzbetreibern und Ämtern über die Zuweisung von Adressen verteilt.



LNB = Leitungsnetzbetreiber  
Amt = Tiefbauamt, Grünflächenamt usw.

## Funktionen der Portaldatenbank.

- Anmelden an der webbasierten Portaldatenbank über einen geschützten Login-Bereich (Username und Passwort), SSL-Verschlüsselung für Produktivsystem
- Durchgehende Protokollierung: Datum und Uhrzeit (Eingangs- und Ausgangsdatum, Up-/Download, Erhalt der Dokumente)
- Anmeldung mehrerer User je Antragsteller (n:1)
- Automatische Zuordnung der Leitungsanfragen durch die angefragte Adresse an teilnehmende Behörden und Netzbetreiber – **kein einzelnes** Schreiben an alle mehr!
- Verwaltung und Bearbeitung auch der per Post eingehenden Leitungsanfragen
- Jederzeit über das Internet sieben Tage/24 Stunden erreichbar
- Standortunabhängig

## Gewinn/Nutzen des eGovernmentprojektes.

- Bereitstellung des Portals ohne Veränderungen von Arbeitsweisen und der IT-Umgebung
- Hohe Akzeptanz der User: Einfache Bedienung auf Basis von Standard-PC
- Keine Medienbrüche, durchgängig digitales Verfahren – „Papierloses Büro“
- Transparenz über den Bearbeitungsstand → „Einsehen des Status aller Angefragten“
- Keinen direkten Zugriff und keine direkte Sicht auf die Leitungsdokumentation durch Dritte
- Interne Aufwandsreduzierungen:
  - Workflow zur internen Beteiligung anderer Ämter/Abteilungen
  - Verringerung der Durchlaufzeit, hier Transport- und Liegezeiten
  - „Webformulareingaben“, Einholen der notwendigen Angaben zur Bearbeitung – Reduzierung der Nachfragen vor Bearbeitung
  - Papierlose Archivierung über mindestens sechs Jahre
- Insgesamt interne Prozessoptimierungen zum Bürokratieabbau

## Die Planungskarte – Baustellenkoordinierung wird möglich.



-  Strom
-  Telekommunikation
-  Aufgrabeverbot
-  Gas
-  Massnahmen öffentliche Hand, TBA, SenStadt
-  Wasser
-  Fernwärme

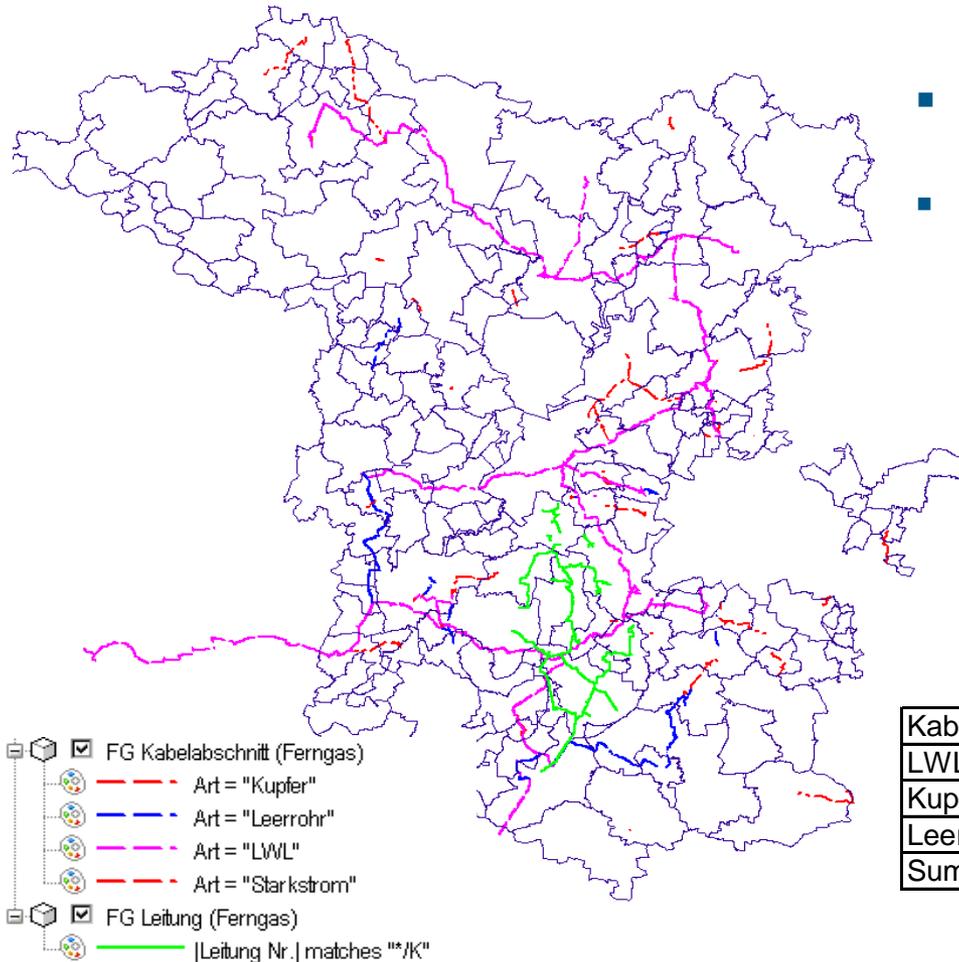
## Geplanter Fördermittelantrag in Brandenburg.

- Erweiterung des Portals, derzeit Prüfung der wirtschaftlichen und fachlichen Umsetzung:
  - Erweiterung der Planungskarte zur „zentralen Baustellenkarte“ des Landes Brandenburg
  - Landesweites Leerrohrkataster (Breitbandkabelausbau)
  - Ggf. Anpassung der IT-Anwendung eStrasse
- Kopplung/Zusammenarbeit zu anderen e-Governmentprojekten prüfen, z. B.
  - Baugenehmigung-Online
  - Baustelleninformationssystem (BIS), Zusammenfassung mit Planungskarte
  - Landespräsentationstool (LPT)

## Potenziale in Brandenburg.

- Wirtschaftskoordination eGovernment Brandenburg:  
„Vereinfachung ausgewählter Verwaltungsverfahren am Beispiel von Prozessketten im Bereich Brandenburger Informationspflichten“, hier Identifizierung, Priorisierung aus Informationspflichten zwischen Unternehmen und öffentlicher Verwaltung in Brandenburg (Auszug):
- § 18 – Sondernutzung (Brandenburgisches Straßengesetz)
  - ca. 21.000 Fälle pro Jahr für „oberirdische“ Sondernutzungen bei ca. 20.000 Unternehmen (Potenzial: ca. 100.000 Unternehmen)
  - Bundesweite Relevanz
- Potenzial: Erweiterung des Teilaspektes § 18 „oberirdische“ Sondernutzung zum § 23 Sonstige Nutzung, also „unterirdische“ Sondernutzung, im Projekt eStrasse
- Betrifft überwiegend die Branchen Energie, Wasser und Abwasser, Straßenbau, Telekommunikation, Hochbau, Gastronomie u.a.
- Neben den Kommunen ist eine weitere Anzahl von Behörden zu beteiligen

## Kabelnetz Brandenburg und Berlin.



- Aufbau eines „Leerrohrkatasters“ zur Unterstützung des Breitbandkabelausbaus
- Übersicht der Planung und des Bestandes – Thema: Betrieb der Anlagen (Verwaltung Leitungsrechte, Aktualität Leitungsdocumentation, Leitungsauskünfte → Portal eStrasse, u.a.)

Kabellängen	Berlin [km]	Brandenburg [km]	Gesamtlänge [km]
LWL	0	526	526
Kupfer	303	254	557
Leerrohr	0	116	116
Summe	303	896	1199

## Weitere Anwender und Interessenten.

### Interessierte Mitwirkende

- Des Weiteren nutzen die Testanwendung eStrasse:
  - Deutsche Telekom AG, Niederlassung Nordost
  - ITDZ Berlin
  
- Weitere Gespräche/Interesse:
  - Versatel
  - Vodafone
  - Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
  - Berliner Stadtgüter in Brandenburg
  - Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg
  - Andere Regionen in Hessen und Nordrhein-Westfalen

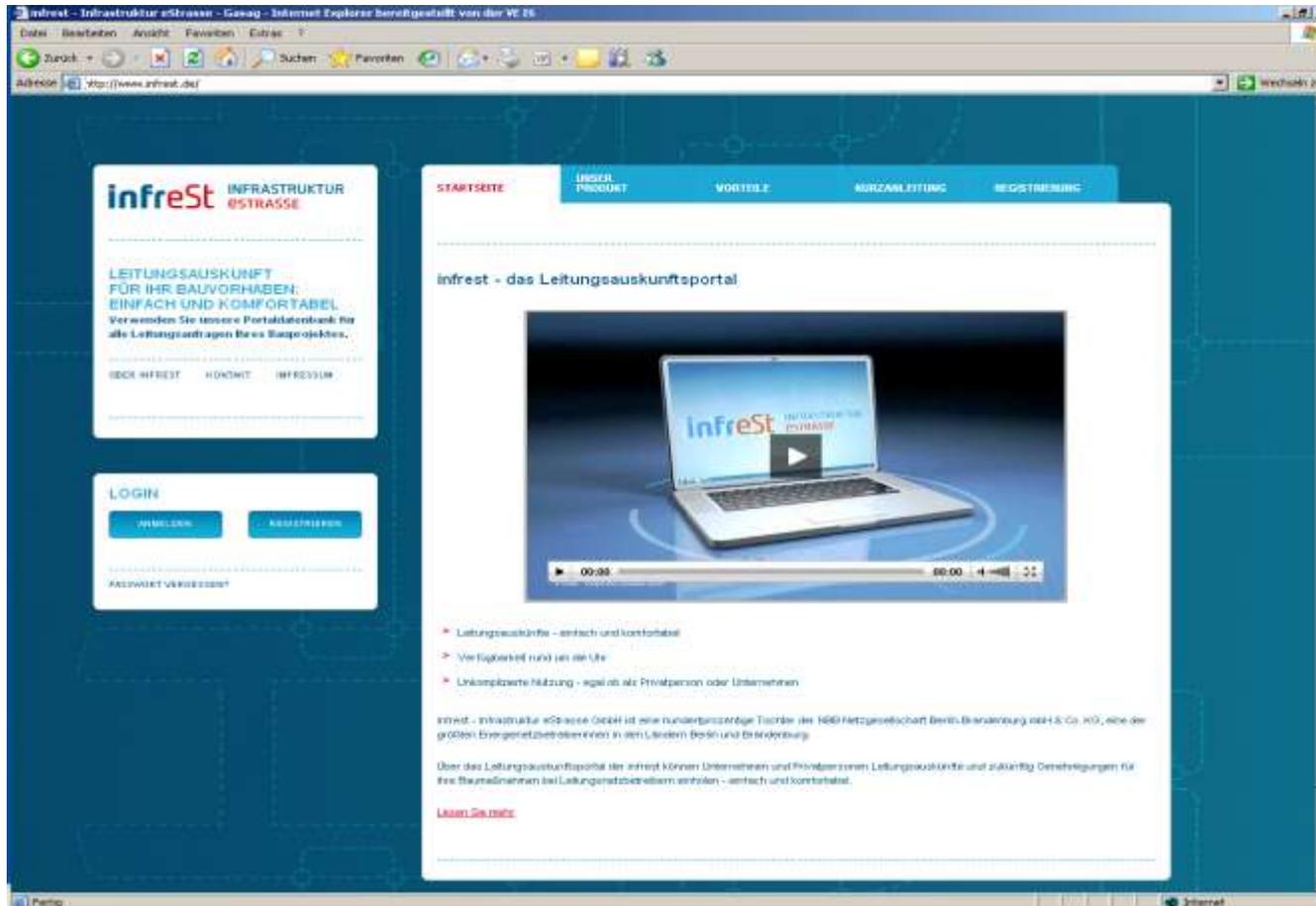
## Unterstützung im Land Brandenburg.

- Projektunterstützung vom Ministerium des Inneren von November 2009 bis November 2010 incl. positives Votum des Staatssekretärs im Ministerium des Inneren
- Aktuelle Empfehlung zur weiteren Beteiligung des Ministeriums für Inneres:
  - Wirtschaftskammern
  - Städte- und Gemeindebund Brandenburg
  - Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
  - Landkreistag Brandenburg
  - Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Abstimmung offen
- Ab November 2010 Abstimmungen mit dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten in Bezug auf Synergien zum geplanten Breitbandkabelausbau
- Gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg 2010, Zukunftsfeld IKT/Medien - Neues gemeinsames Projekt: eStrasse

## Warum benötigt das Projekt eStrasse die Unterstützung auf ministerieller Ebene.

- Unterstützung des eGovernmentprojektes
  - Koordinierung durch das Ministerium des Inneren in der Landesverwaltung
  - Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft befördert die Nutzung der nachgeschalteten Landesämter und –betriebe (z.B. Straßenwesen)
  - Reflektion auf die Rechtsgrundlagen und ggf. deren Anpassung in Zusammenarbeit
  - Einbindung weiterer Stadtwerke, TK-unternehmen und Leitungsnetzbetreibern
  - Ausbau der Planungskarte auch zur “Baustellenkarte“
- Leerrohrkataster – Zentraler Dreh- und Angelpunkt für den Breitbandausbau
  - Schaffung einer langfristigen nachhaltigen Übersicht der zukünftigen Netzeigentümer
  - Zusammenführung aller TK-anlagen der öffentlichen Verwaltung
  - Einbindung Daten weiterer Stadtwerke, TK-unternehmen und Leitungsnetzbetreibern über OGC-Standard
  - Spätere Zusammenführung/Kopplung der Daten zum Infrastrukturatlas möglich

www.infrest.de



## Ihr Ansprechpartner.

### Jürgen Besler

infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH

Voßstraße 20

10117 Berlin

Telefon: 030 22445258-0

Telefax: 030 22445258-9

E-Mail: [j.besler@infrest.de](mailto:j.besler@infrest.de)

Internet: [www.infrest.de](http://www.infrest.de)

© Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

## Die Planungskarte – aktuelles Beispiel.

forcont factory FX 2.0 (0137) - Portaldatenbank - Demo - Gasag - Internet Explorer bereitgestellt von der VE 15

Adresse <http://194.113.76.100/ff/pdbaccess.jsp>

Max Mustermann, Montag, 28. März 2011

Portaldatenbank - Demo

Maßnahme in Karte anzeigen

Objektdetails

1 von 1: Maßnahme

Feld	Wert
Factory ID	9
Bundesland	Berlin
Kreis	Berlin
Ort	Berlin
Ortsteil	Alt-Hohenschönhausen
Bezirk	Lichtenberg
Postleitzahl	13055
Straße	Gärtnerstr.
Hausnummer	
Baubeginn ab	2011-03-31
Baubeginn bis	2011-03-31
Bauende ab	2011-04-30
Bauende bis	2011-06-30
Umfang der Baustelle	
Art der Arbeiten	
Name Antragsteller	Mustermann AG
Anrede Ansprechpartner	Herr
Name Ansprechpartner	Mustermann
Vorname Ansprechpartner	Max
Tel. Ansprechpartner	
Möbiel, Ansprechpartner	
Fax Ansprechpartner	
Email Ansprechpartner	j.besler@nbb-netzgesellschaft.de
Funktion Ansprechpartner	
Sparte	Fernwärme

Start

Präsentationen

Posteingang - Mic...

Stunde zu elektron...

Infrest.de - Ihre ...

Zugangsdaten De...

Startseite - Gasa...

forcont factory ...

Microsoft PowerP...

Internet

22:41